

Hilfen zur persönlichen Bibellesung

zum 31. Sonntag im Jahreskreis C – 30. Oktober 2022

An einem geschützten Platz beginne ich die Bibellesung mit dem Kreuzzeichen. Ich gebe der Stille Raum. Ich atme ruhig. Ich bete:

„Herr, verlass mich nicht, bleib mir nicht fern, mein Gott! Eile mir zu Hilfe, Herr, du mein Heil.“ (Ps 38,22-23)

Ich lese die erste Lesung der Messliturgie: Weisheit 11,22-12,2

„Herr, die ganze Welt ist ja vor dir wie ein Stäubchen auf der Waage, wie ein Tautropfen, der am Morgen zur Erde fällt. Du hast mit allen Erbarmen, weil du alles vermagst, und siehst über die Sünden der Menschen hinweg, damit sie umkehren. Du liebst alles, was ist, und verabscheust nichts von dem, was du gemacht hast; denn hättest du etwas gehasst, so hättest du es nicht geschaffen.

Wie könnte etwas ohne deinen Willen Bestand haben, oder wie könnte etwas erhalten bleiben, das nicht von dir ins Dasein gerufen wäre? Du schonst alles, weil es dein Eigentum ist, Herr, du Freund des Lebens.

Denn in allem ist dein unvergänglicher Geist. Darum bestrafst du die Sünder nur nach und nach; du mahnst sie und erinnerst sie an ihre Sünden, damit sie sich von der Schlechtigkeit abwenden und an dich glauben, Herr.“

Zur Besinnung

Der unendliche Gott liebt seine „Staubkorn-, Tautropfen- Schöpfung“ und in ihr den Menschen- auch mich. Aus Liebe geschaffen, zu lieben den Freund des Lebens.

Des Herrn Liebe ist geduldig und führt behutsam zur Umkehr, zur Hinkehr zu ihm – zu lieben, zu glauben, zu hoffen.

Ich halte Stille.

Dann lese ich den Text noch einmal.

Welchen Gedanken nehme ich mit in die neue Woche?

Ich bete – frei oder mit bekannten Worten. Ich danke Gott. Ich bete das Vater-unser.

Ich segne mich und alle, die mir am Herzen liegen.

„Der Herr segne + und behüte uns; der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten; der Herr wende sich uns zu mit seinem Frieden. Amen